



Kurier

19. Jahrgang 2005
Sonderheft

Geschäftsbericht 2004



Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek
Dresden

Editorial	Seiten 3-4
Auf einen Blick	Seite 5
Bibliotheksbenutzung	Seiten 6-11
<ul style="list-style-type: none"> • Benutzung vor Ort • Lieferdienste • Elektronische Angebote • Sondersammlungen • Deutsche Fotothek • Vermittlung von Informationskompetenz 	
Bestandsaufbau	Seiten 12-13
<ul style="list-style-type: none"> • Etat • Monografien, Zeitschriften • Sondersammlungen, Abt. Deutsche Fotothek 	
Bestandserschließung	Seiten 14-15
<ul style="list-style-type: none"> • Formalerschließung • Sacherschließung • Deutsche Fotothek • Projekte 	
Bestandserhaltung	Seiten 16-17
<ul style="list-style-type: none"> • Restaurierungswerkstatt und Buchbinderei • Landesstelle für Bestandserhaltung 	
Ausstellungen und Veranstaltungen	Seiten 18-19
Technische Ausstattung	Seiten 20-21
<ul style="list-style-type: none"> • Datenverarbeitung • Haustechnik 	
Anhang	Seiten 22-27
<ul style="list-style-type: none"> • Benutzungsstatistik • Ausgaben für Zeitschriften und Monografien • Etat und Stellenplan • Organigramm 	

Das Jahr 2004 ist durch weiterhin hohe, sogar noch steigende Nutzungszahlen bei gleichzeitigem Personalsrückgang gekennzeichnet. Wie in anderen Bibliotheken werden also auch von der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) mehr Dienstleistungen durch weniger Personal erwartet. In einer Mitarbeiterversammlung am 26. Januar 2004 habe ich über die Absicht des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst informiert, nach dem fusionsbedingten Wegfall von 57 Personalstellen in den Jahren 2002/03 weitere 66 Stellen bis 2008 abzubauen. Die Bibliotheksleitung hat daraufhin umfassende Strukturreformen sowie eine weitere Konzentration von Zweigbibliotheken eingeleitet.

Am 11. Oktober 2004 stimmte das Kuratorium der SLUB dem Vorschlag zu, die bislang 11 Abteilungen der Bibliothek (s. die Übersicht auf Seite 27) ab 2005 in 8 Abteilungen zusammenzufassen. So wurde damit begonnen, die bisherigen Abteilungen 3, 4 und 11 (Erwerbung, Formalerschließung und Fachreferate) in eine Abteilung „Bestandsentwicklung“ und die Abteilungen 5 und 6 (Sacherschließung und Informationsvermittlung, Benutzung) in eine Abteilung „Benutzung und Information“ zu integrieren.

Nach dem Umzug der Zweigbibliothek Architektur ist die Integration von Zweigbibliotheken in den 2002 errichteten Neubau der Zentralbibliothek abgeschlossen. Mit den Vorbereitungen für die Umzüge der Zweigbibliotheken Informatik und Verkehrswissenschaften / Bauingenieurwesen in die Bereichsbibliothek Dre•Punkt wurde begonnen. Die Zweigbibliothek Medizin konnte modernisiert und erweitert werden; in einem Masterplan des Klinikums für ein weiteres Medizinisch-Technisches Zentrum wurde die Notwendigkeit festgehalten, die zahlreichen verstreuten medizinischen Institutsbibliotheken in einer medizinischen Bereichsbibliothek zusammenzufassen. Nach der verheerenden Flut im August 2002 ist der Ersatzneubau für die Mensa und die Zweigbibliothek Forstwesen in Tharandt gut vorangekommen; künftig werden die Bestände hochwassersicher und an einem Standort konzentriert aufbewahrt und mit einem größeren Anteil in Freihandaufstellung dem Leser angeboten.

Da die Ausleihzahlen, mit denen die SLUB zu den meistfrequentierten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland zählt, ebenso wie die realen und virtuellen Besuche weiter zunehmen, müssen Automatisierungsprozesse stärker als bisher

Routinearbeiten unterstützen. Die Optimierung der Selbstverbuchungsplätze und Vorbereitungen zur Installation eines Rückgabeautomaten sollen dazu beitragen, die Mitarbeiter der Ausleihe künftig von Routineaufgaben zu entlasten, die Buchausleihe und -rückgabe zu beschleunigen und damit nicht zuletzt auch den Warteschlangen in Stoßzeiten (etwa zwischen den Vorlesungen) vorzubeugen.

Erhebungen über die Personalanteile an den bibliothekarischen Aufgaben haben gezeigt, dass ein erheblicher Anteil der Arbeitszeit für die Auskunft, für die Fachinformation und für Benutzerschulungen eingesetzt wird. Wenn künftig weniger Personal für die individuelle Auskunft und persönliche Beratung zur Verfügung steht, müssen die elektronischen Auskunftsmittel entsprechend ausgebaut werden. Diesem Ziel dient die verstärkte retrospektive Katalogisierung von bislang nur konventionell nachgewiesenen Beständen, die fortlaufende Aktualisierung von elektronischen Nachweisen oder die Einrichtung umfangreicher Fachinformationsseiten. Dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst wurde ein Konzept vorgelegt, die Stellen, die bis 2008 nicht aufgrund altersbedingten Ausscheidens abgebaut werden können, zwischen 2008 und 2012 in Projektstellen für die retrospektive Katalogisierung und Digitalisierung zu verwandeln, um Automatisierungsprozesse gezielt zu fördern.

Da die Anforderungen an die Mitarbeiter kontinuierlich wachsen, wurde eine regelmäßige Fortbildung „Mitarbeiter für Mitarbeiter“ eingeführt, in der über neue Projekte, über die Optimierung laufender Verfahren und über neue Entwicklungen berichtet wird. Mindestens einmal monatlich fanden diese Veranstaltungen statt, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen stehen und die sich 2004 u.a. mit dem Virenschutz, mit der Beschleunigung des Geschäftsgangs, mit der Virtuellen Auskunft oder den Lieferdiensten befassten.

Die zahlreichen Führungen und die rund 2500 Besucher in der Langen Nacht der Wissenschaften am 25. Juni 2004 verdeutlichen, dass das Interesse an der Bibliothek, ihren Schätzen und Dienstleistungen, ihrer Architektur und ihrem täglichen Service rund um die Literatur und die Datenbanken sehr groß ist. Als Bundespräsident a.D. Walter Scheel am 22. Juni die Bibliothek besuchte – sein Eintrag steht im Gästebuch zwischen den Unterschriften des Bildungsministers aus Laos und des Botschafters aus Guatemala – war er beeindruckt über die junge, auch abends gut gefüllte Bibliothek.



Kontakt: Dr. Thomas Bürger
buerger@slub-dresden.de

Dass auch die Sonntagsöffnungen in den Prüfungszeiten wieder möglich und erfolgreich waren, ist der Studenteninitiative „unternehmen selbst!beteiligen“ zu verdanken, die sich ebenso wie die „Gesellschaft der Freunde und Förderer der SLUB Dresden e.V.“ und andere Einrichtungen und Privatpersonen aktiv für das Wohl der Bibliothek und ihrer Nutzer und Besucher eingesetzt haben.

Die Notwendigkeit verstärkter Förderung von Bildung und Wissenschaft hatte zur Folge, dass die neu gewählte Regierung des Freistaates Sachsen in ihrem Koalitionsvertrag die SLUB ausdrücklich hervorhebt. Im Hochschulvertrag wurde vereinbart, dass den sächsischen Hochschulbibliotheken künftig mehr Sachmittel für den Büchergrundbestand und für Investitionen zur Verfügung stehen werden. Damit wurden die Rahmenbedingungen für die Literaturversorgung und die Ausgangsbasis für einen konstruktiven Wettbewerb mit Bibliotheken anderer Bundesländer und Hochschulen strukturell verbessert.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen nahm 2004 einen breiten Raum ein, sei es bei der Konzeption und Realisierung gemeinsamer sächsischer Dienstleistungen oder bei der Weiterentwicklung fachlicher Angebote, wie sie etwa mit den Sondersammelgebieten und den Virtuellen Fachbibliotheken oder mit nationalen Katalogunternehmen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert werden. Das Bibliotheksservice-Zentrum (BSZ) in Konstanz, das die Bibliothekskataloge der Länder Baden-Württemberg und Sachsen im Südwestverbund zusammenführt, hat 2004 die Weichen für eine Migration zum Verbundsystem PICA gestellt und damit Voraussetzungen für verbesserte Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene geschaffen.

Angesichts der vielen Anforderungen und Wünsche an neue Dienstleistungen wurde ein Projektmanagement und -controlling an der SLUB eingerichtet. Die Prioritäten und Ressourcen werden in der Sitzung der Abteilungsleiter festgelegt. Ziel des Projektmanagements ist es, neue Produkte zu definieren, Projektverantwortliche zu bestimmen und Projektteams quer zu hierarchischen Abteilungsstrukturen zu organisieren. Durch Förderungen im Rahmen des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms (HWP) konnten innovative Projekte durchgeführt werden, darunter die digitale Präsentation der Bilder der Deutschen Fotothek zur Technikgeschichte, einem Sondersammelgebiet an der SLUB Dresden. Angesichts der zunehmenden Akzeptanz digitaler Editionen wurden die Ausstel-

lungskataloge der SLUB ins Internet gestellt. Die elektronischen Ausstellungskataloge verstehen sich als neue Form der Bestandspräsentation und sollen künftig im Sinne des catalogue enrichment in das Katalogsystem der SLUB eingebunden werden.

Zahlreiche Aktivitäten des Jahres 2004 haben bestätigt, dass universitäre und landesbibliothekarische Aufgaben sich wechselseitig ergänzen und befruchten. Dies wurde auch bei der erstmaligen Ausstellung des Nachlasses von August Wilhelm Schlegel (1767-1845) deutlich, die von einem internationalen Symposium der TU Dresden zur Briefkultur um 1800 begleitet wurde. Mit Leihgaben beteiligte sich die SLUB an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen, darunter an der Zweiten Sächsischen Landesausstellung in Torgau, zu der das Kräuterbuch des Dresdner und Torgauer Arztes Johannes Kentmann, eine Handschrift aus dem Jahr 1563, in Buch- und Kalenderform neu herausgegeben wurde.

Der Brand in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar hat weltweit einen Schock ausgelöst und die Notwendigkeit vorausschauenden Bestandsschutzes vor Augen geführt. Mit einem Aktionstag am 2. September 2005, dem Jahrestag des Brandes, wollen etwa 70 Bibliotheken und Archive in Deutschland über die Gefährdungen des schriftlichen Kulturgutes informieren und für Buchpatenschaften werben. An diesem Tag wird die SLUB einige der 4100 Bücher zeigen, die nach dem Hochwasser 2002 in den Jahren 2003 und 2004 restauriert und wieder benutzbar gemacht werden konnten.

Wie alle Publikationen der SLUB erhält auch dieser Geschäftsbericht ein neues Gewand. Ein kräftiges Rot soll die Wahrnehmung erhöhen, die Frutiger Roman 55 als Schrift der klassischen Moderne den Publikationen der SLUB eine einheitliche typografische Form geben.

Ich danke den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren Einsatz, mit dem sie manchen Ansturm auf die Bibliothek gemeistert und gleichzeitig den notwendigen Strukturwandel in der Informationsgesellschaft mitgestaltet haben. Viele Freunde und Förderer, im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, in der Universität, im Freistaat Sachsen und weit darüber hinaus haben wieder mit Wohlwollen und Engagement die Entwicklung unserer Bibliothek begleitet. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Dr. Thomas Bürger
Generaldirektor

Wir danken unseren Förderern

AFS - Print, Dresden
Celesio AG, Stuttgart
Damm|Rumpf|Hering Vermögensverwaltung OHG, Dresden und Zwickau
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Lions Club Dresden Waldschlösschen
Kulturstiftung der Länder
Sächsisches Druck- und Verlagshaus, Dresden
Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V., Blankenburg
Starttext GmbH, Bonn
Stiftung Kunst und Kultur der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden

und all denen, die nicht genannt sein wollen.

Zentrale Postanschrift	01054 Dresden
Generaldirektor	Dr. Thomas Bürger
Telefon, E-Mail	
Generaldirektion	0351 / 4677-123 ; direktion@slub-dresden.de
Ausleihe/Anmeldung (Zentralbibliothek)	0351 / 4677-420 ; zbausl@slub-dresden.de
Auskunft/Information	0351 / 4677-377 ; infverm@slub-dresden.de

eingetragene Benutzer	130.000
Entleihungen außer Haus	2.299.400
Zugriffe auf den WebOPAC	53.000.000
Bestände (Medieneinheiten)	8.402.000
davon Druckschriftenbände	4.330.800
Ausgaben für Medien-Erwerbung in EUR (ohne Klinik-Haushalt)	5.110.000
Personalstellen (Stellenplan, 31. 12. 04)	346

Standorte und Freihandbestände (Monografien, Zeitschriften)

Zentralbibliothek

mit den Sondersammlungen (Handschriften, Rara, Karten, Musik, Mediathek, Stenographie) und den integrierten Zweigbibliotheken Architektur, Chemie, Geistes- und Sozialwissenschaften, Mathematik, Physik/Psychologie, Sprach- und Literaturwissenschaften, Wasserwesen/Biologie

Zellescher Weg 18, 01069 Dresden

Freihand: 450.000 Bände

Bereichsbibliothek Dre•Punct

mit integrierten Zweigbibliotheken Wirtschaftswissenschaften, Geowissenschaften, Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenwesen

Zellescher Weg 17, 01069 Dresden

Freihand: 230.000 Bände

Zweigbibliotheken, dezentrale Standorte

Rechtswissenschaft

Bergstr. 53, Von-Gerber-Bau,
01069 Dresden

Freihand: 108.000 Bände

Erziehungswissenschaften

August-Bebel-Straße 18,
01219 Dresden

Freihand: 79.000 Bände

Bauingenieurwesen/Verkehrswissenschaften

Hettnerstr. 3, Potthof-Bau,
01069 Dresden

Freihand: 3.700 Bände

Umzug in die Bereichsbibliothek Dre•Punct
geplant (2005)

Informatik

Hans-Grundig-Str. 25
01307 Dresden

Freihand: 32.000 Bände

Umzug in die Bereichsbibliothek Dre•Punct
geplant (2005)

Forstwesen

Zeisigweg 13 (Interim bis Oktober 2005)

01737 Kurort Hartha

Freihand: 14.500 Bände

Medizin

Fiedlerstr. 27

01307 Dresden

Freihand: 18.400 Bände

Kontakt: Frank Aurich
aurich@slub-dresden.de

Benutzung vor Ort

Die im Jahr 2003 veränderten Arbeitsabläufe im Benutzungsbereich der Zentralbibliothek haben bei gleichbleibend hohen Ausleihzahlen ihre Bewährungsprobe bestanden.

46.000 aktive Leser haben im Jahr 2004 für annähernd 2,3 Mio Ausleihen gesorgt und damit die hohe Zahl der Entleihungen aus dem Jahr 2003 noch einmal leicht übertroffen. Bei einer detaillierten Auswertung der im lokalen Bibliothekssystem erfassten

einhergehende Kostenersparnis kommt dabei den gemahnten Benutzern zugute. Im Oktober 2004 konnten die technischen Probleme an den Geräten zur selbständigen Ausleihe behoben werden. Nun wird eine deutliche Verbesserung der Ausstattung dieser Geräte angestrebt. Mit der Ausstattung der 90.000 Bände umfassenden Lehrbuchsammlung mit maschinenlesbaren Barcodes auf dem Buchrücken ist dafür eine der Voraussetzungen geschaffen worden.

Benutzung im Überblick

- Die Gesamtzahl der Ausleihen an allen Standorten ist im Berichtszeitraum von 2.267.800 im Jahr 2003 auf 2.299.400 leicht angestiegen.
- In der Zweigbibliothek Medizin wurden mit Fertigstellung des Hauptstandortes der Benutzungsbereich von 247 auf 470 qm vergrößert. Nunmehr stehen 40 Arbeitsplätze mit einer Freihandaufstellung der wichtigsten Literatur zur Verfügung.
- Mit der Einführung der elektronischen Ausleihverbuchung im Standort Hartha der Zweigbibliothek Forstwesen im Oktober 2004 kommt der Service der elektronischen Benutzerdienste nunmehr auch den dortigen Benutzern zugute.
- Mit dem im September 2004 erfolgten Umzug der Zweigbibliothek Architektur in die Zentralbibliothek sind nunmehr alle Bestände der ehemaligen Zweigbibliothek zu den mit 74 Wochenstunden deutlich längeren Öffnungszeiten der Zentralbibliothek benutzbar.



Daten fiel die hohe Zahl von 957.700 Verlängerungen der Leihfrist nach einer erfolgten Ausleihe auf. Die ebenfalls registrierten 57.383 Vormerkungen auf entliehene Medien sind ein erneutes Indiz für fehlende Anschaffungsmittel. Auch bei der Bewertung interner Arbeitsabläufe und deren Kosten ist diese Zahl bemerkenswert, denn ca. 25 % der vorbestellten Medien wurden nach der Bereitstellung durch die Auftraggeber nicht abgeholt.

Bei einer mit 252.418 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Anzahl von Magazinbestellungen wurden 162.096 Bestellungen auf elektronischem Weg übermittelt. Die in dieser Weise angeforderten Medien konnten durch die Bibliothek schneller für die Auftraggeber bereitgestellt werden. Zum Jahresende gab es mit der Möglichkeit, Mahnungen per e-mail zu erhalten, einen weiteren Ausbau der elektronischen Benutzerdienste. Die mit dem Wegfall der Auslagen für den Postversand

758 Benutzer konnten in differenzierter Dauer die Möglichkeit nutzen, in einem der 46 Carrels der Zentralbibliothek zu arbeiten. Der Bedarf nach Nutzung der Carrels liegt aber weit höher und so wurde angesichts der langen Wartezeiten häufig der Wunsch geäußert, entliehene Medien in der Zentralbibliothek einschließen zu können. Mit der Aufstellung von 75 sogenannten Buchboxen in der Zentralbibliothek zur Aufbewahrung entliehener Medien über Nacht wurde dieser Nachfrage entsprochen.

Im Freihandbereich wurden durch Mitarbeiter der Bibliothek und Studenten 709.000 Bände zurück gestellt. Nicht eingerechnet in diese Nutzungsstatistik ist hier die Zahl der selbständig durch Benutzer zurückgestellten Bände. Für die Revision des Freihandbestandes wurden in der Zentralbibliothek 1.600 Arbeitsstunden aufgewandt. Eine wesentliche Verbesserung gab es bei der Aufstellung großformatiger Zeitungen im Speichermagazin des Freistaates

Sachsen (Gebäude Marienallee). 1318 laufende m dieses Bestandes, von dem ca. 29 % bisher nicht benutzbar waren, stehen nunmehr für Benutzung und für die Lieferdienste wieder zur Verfügung.

Eine weitere größere Bestandsbewegung brachte der Umzug der ehemaligen Zweigbibliothek Architektur im September 2004 in die Zentralbibliothek mit sich. 17.000 Bände des Freihandbestandes haben an der Ostseite des Lesesaals in der Ebene -2 einen repräsentativen Aufstellungsort erhalten. Für die Integration der Zeitschriften in die Freihandaufstellung der gebundenen Jahrgänge mussten 1882 laufende m des Zeitschriftenbestandes bewegt werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde das

erledigten Bestellungen des aktiven Leihverkehrs überwog der Anteil des aktiven Leihverkehrs gegenüber dem des passiven Leihverkehrs um 506 Bestellungen.

Im Berichtszeitraum konnte trotz fortschreitenden Personalabbaus der Service (Information, Ausleihe, Rücknahme) während der gewohnten Öffnungszeiten von 74 Wochenstunden aufrecht erhalten werden. Hinzu kam eine durch die Studenteninitiative „unternehmen selbst!beteiligen“ initiierte Öffnung der Bibliothek an 10 Sonntagen. Nach Auswertung der Benutzungszahlen der Vorjahre wurden jedoch bedarfsbezogene Anpassungen vorgenommen. Die Bibliothek wurde am Pfingstsonnabend geschlossen sowie zwi-



Neu gestalteter Lesesaal in der Zweigbibliothek Medizin

Angebot in der Weise erweitert, dass nunmehr bis zu 15 gebundene Jahrgänge einer jeden Zeitschrift in der Freihandaufstellung zugänglich sein werden.

Neben der hohen Zahl von Vormerkungen weisen trotz eines leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr auch die zahlreichen Fernleihbestellungen auf die etablierten Defizite im Bestand der SLUB hin. 17.618 Medien aus dem passiven, d.h. nehmenden Leihverkehr konnten an die Auftraggeber ausgegeben werden. 81 % dieser Bestellungen wurden online an die besitzenden Bibliotheken übermittelt, was zu einer spürbaren Verkürzung der Wartezeiten auf die angeforderte Literatur geführt hat. Nach einer Stichprobe am 08.11.2004 waren 57 Medien nach durchschnittlich 18 Kalendertagen in der SLUB eingetroffen und standen den Auftraggebern zur Verfügung. Mit 18.124 positiv

schen Weihnachten und Neujahr mit einem gegenüber dem Vorjahr auf neun Öffnungsstunden pro Arbeitstag reduzierten Angebot geöffnet.

Lieferdienste

Seit 1. April beteiligt sich die SLUB wieder am Lieferdienst „subito – Dokumente aus Bibliotheken e. V.“. Bis Ende 2004 wurden rd. 6.500 Bestellungen (Aufsatzkopien) positiv erledigt.

Mit dem im Juni zusätzlich aufgelegten TU-Lieferdienst „Wissen kommt an“ verfügt die SLUB zudem über ein Exklusiv-Angebot zur effizienten Bereitstellung von Dokumenten für die TU Dresden. Zu Beginn des Wintersemesters 2004/05 konnte der TU-Lieferdienst zudem für Hochschullehrer auch auf Bücher aus dem Bestand der SLUB erweitert werden.

Benutzung dezentraler Standorte in Zahlen (Entleihungen außer Haus)

Rechtswissenschaft	– *
Erziehungswissenschaft	99.231
Informatik	39.716
Bauingenieurwesen / Verkehrswissenschaften	35.543
Forstwissenschaften	29.400
Medizin	86.020
Dre•Punkt	189.665
Summe	479.575

* Präsenzbibliothek

Lieferdienste

Kontakt: Katrin Rautenstrauch
raute@slub-dresden.de



Datenbanken

Kontakt: Irene Spieß
spiess@slub-dresden.de

www.slub-dresden.de ®
Dokument-Lieferservice (Aufsätze)

Elektronische Angebote

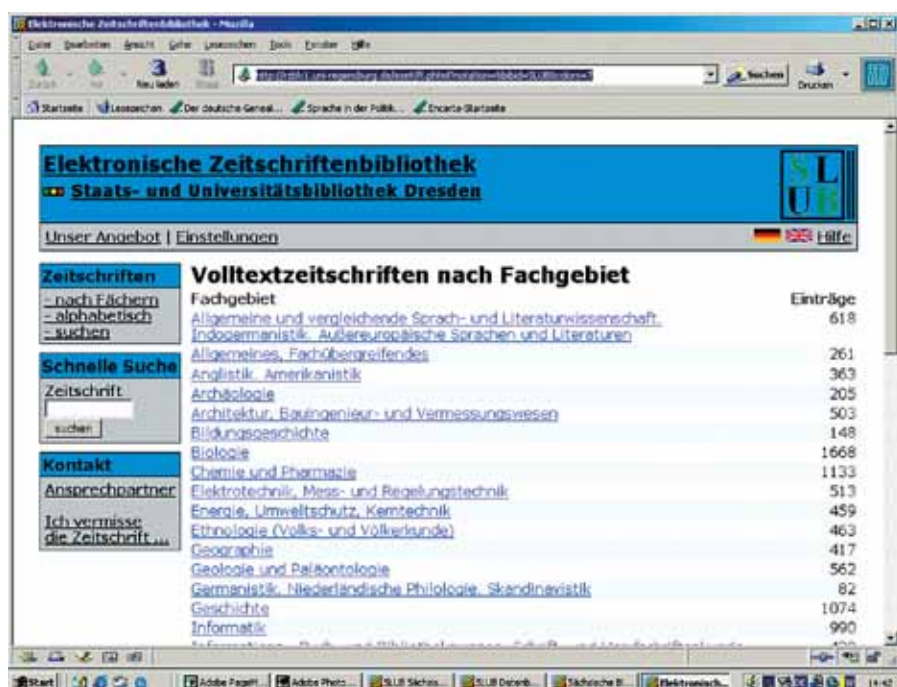
Das elektronische Dienstleistungsangebot der SLUB unter der Adresse www.slub-dresden.de konnte im Jahr 2004 durch bedarfsorientierte Angebote erweitert werden.

Neben den von der SLUB erstellten Datenbanken wie dem WebOPAC, der Virtuellen Fachbibliothek Kunst und den Bibliographien stehen zahlreiche lizenzierte Datenbanken campusweit für fachbezogene und fachübergreifende Recherchen rund um die Uhr zur Verfügung.

In diesem Jahr ist es der Bibliothek mit Hil-

Parallel dazu wird sukzessiv daran gearbeitet, die Nutzung der elektronischen Zeitschriften auch über den WebOPAC anzubieten.

Ein wesentlicher Schritt hin zur nutzerorientierten übersichtlichen Gestaltung der zahlreichen elektronischen Angebote der Bibliothek war die Einführung eines Verlinkungssystems (LinkSource). Mit Hilfe dieser Software werden die zahlreichen Informationsangebote miteinander verknüpft und im Ergebnis effizientere Endnutzerrecherchen ermöglicht. Recherchen führen direkt zum Volltext bzw. zu



fe der TU Dresden gelungen, die Datenbank SciFinder zu lizenzieren sowie die bereits in den vergangenen Jahren lizenzierten Datenbanken IEEE durch die mit wichtigen weiteren Inhalten (u.a. Proceedings) versehene Datenbank IEL Online zu ersetzen.

Kunden können campusweit in 170 lizenzierten Datenbanken Endnutzerrecherchen durchführen.

Hinzu kommen zahlreiche Datenbankangebote verschiedener Hosts für Auftragsrecherchen.

Gleichfalls erweitert wurde das Angebot an elektronischen Volltextzeitschriften. Hier sind es mehr als 15.700 elektronische Zeitschriften, die campusweit sehr intensiv genutzt werden. Hinzu kommen über 8.000 elektronische Zeitschriften, die – im Berichtszeitraum im Internet frei verfügbar – in das bestehende Angebot an lizenzierten Zeitschriften integriert wurden.

den konkreten Bestandsinformationen im WebOPAC oder zum Dokumentenlieferdienst.

Seit Ende 2004 stehen 36 neu gestaltete Fachinformationsseiten über die Website der Bibliothek zur Verfügung. Auf diesen Seiten erhalten die Kunden einen umfassenden Überblick über den Bestand der gedruckten und elektronischen Medien zum jeweiligen Fachgebiet in der Bibliothek. Die auf diesen Seiten verzeichneten fachorientierten Linksammlungen führen zu weiteren Informationen im Internet.

Bibliographien

Beide Datenbanken „Sächsische Bibliographie“ (SäBi) und „Bibliographie Geschichte der Technik“ (BGT) wurden im Geschäftsjahr durch kontinuierliche Eingabe zahlreicher neuer Titel (insgesamt über 5.000) inhaltlich erweitert. Die Zugriffszahlen auf beide Datenbanken sind ge-

**Datenbanken- und
CD-ROM-Recherche**
vollständiges Angebot unter:

<http://www.slub-dresden.de/> ®
Fachdatenbanken

genüber dem vorangegangenen Jahr konstant geblieben (Zugriffe auf die SäBi pro Monat im Durchschnitt über 1.500). Die Sächsische Bibliographie ist in die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie (VDL) eingebunden.

Seit 2004 tragen die Fachreferenten die Schlagworte zur verbalen Sacherschließung direkt in die SWB-Datenbank ein. Der Umstellung des Geschäftsgangs waren entsprechende Einweisungen und Schulungen zum Umgang mit der Katalogisierungsdatenbank und der Schlagworteingabe vorausgegangen. Diese Neuorganisation hat sich, trotz anfänglicher einzelner Widerstände, bewährt.

ViFaArt

Virtuelle Fachbibliothek Gegenwartskunst

ViFaArt ist die Webseite des Sonder-sammelgebietes Gegenwartskunst der SLUB Dresden. Sie wurde 2004 mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) weiter optimiert und ausgebaut. Auf der ViFaArt-Webseite sind Informationen unterschiedlicher inhaltlicher und formaler Art zusammengetragen:

Internetseiten:

Hier stehen in einem recherchierbaren Katalog (Art-Guide) 1.001 geprüfte Ressourcen zur Gegenwartskunst, Fotografie, Industriedesign, Gebrauchsgrafik und künstlerischen Architektur zur Verfügung. Die Ressourcen sind via Internet erreichbar, werden regelmäßig geprüft und aktualisiert.

Bücher und Zeitschriften:

- im Online-Katalog der SLUB (WebOPAC) können ca. 100.000 Titel zur Gegenwartskunst und etwa 360 abonnierte

Zeitschriften recherchiert werden

- Neuzugangslisten berichten in einer monatlich aktualisierten Übersicht ganz aktuell über von der SLUB erworbene Materialien zur Gegenwartskunst
- SLUB-Bestände zur zeitgenössischen Kunst können über Lieferdienste bestellt werden (vorzugsweise SSG-Lieferdienst)
- in der OLC-Datenbank (Online Contents) kann in Inhaltsverzeichnissen von derzeit über 300 Zeitschriften zum Fach recherchiert werden, alle Aufsätze sind ebenfalls schnell und direkt über einen Lieferdienst bestellbar
- darüber hinaus stehen auf der Webseite weitere relevante Fachkataloge und Datenbanken zur Recherche bereit

Digitalisate:

- unter den zahlreichen bereits digitalisierten Bilddokumenten der SLUB (über 2 Mio. in der Abt. Fotothek) sind über einen Facheinstieg etwa 15.000 Abbildungen zur Kunstgeschichte online frei verfügbar
- zur Verfügung steht der freie Zugang auf digitalisierte Künstlerzeitschriften der DDR (ca. 6.600 Artikel, s. <http://141.30.171.13/tud/templates/index.html>) sowie auf „Spuren. Ein JahreBuch“ (333 gestaltete Buchseiten, s. <http://vifaart.slub-dresden.de/Spuren/vorspann/indexv.htm>).

Künstlerdatenbanken:

- ConArt: die Datenbank mit bisher 15.400 Einträgen zu zeitgenössischen Künstlern wurde in diesem Jahr für eine Umstellung auf eine neue Software sowie die Integration umfangreicher neuer Daten vorbereitet

Bibliografien: www.slub-dresden.de
® Online-Dienste

Datensätze / Zuwachs 2004

Säbi: 66.000 / 5.100

BGT: 38.000 / 2.400

Zugriffe (Monatsmittel)

Säbi: 1.500

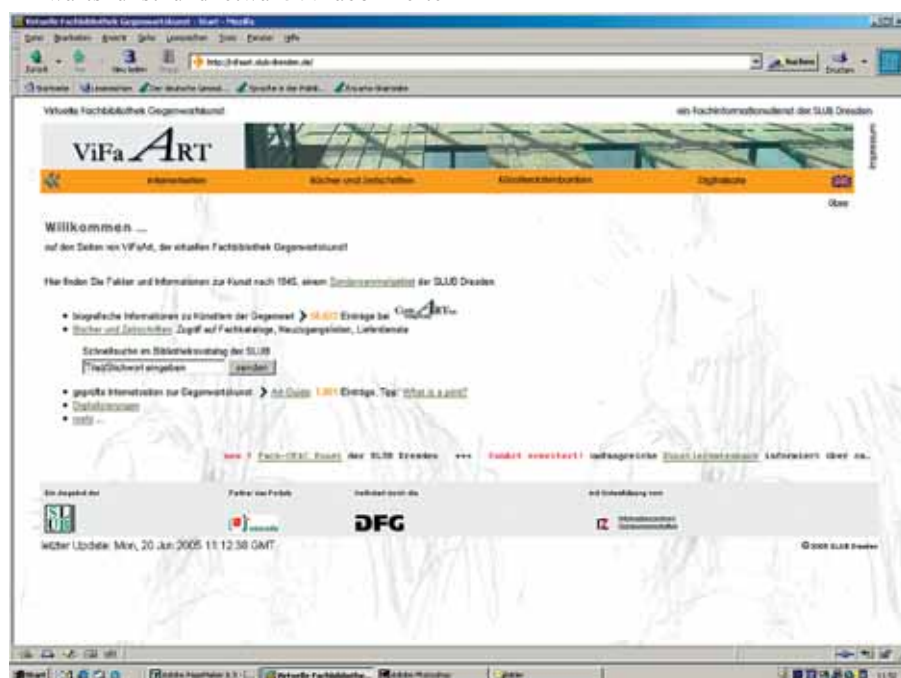
BGT: 200

Bibliografien

Kontakt: Michael Letocha

letocha@slub-dresden.de

<http://vifaart.slub-dresden.de/>



Virtuelle Fachbibliothek Gegenwartskunst

Kontakt: Birgit Meißner

meissner@slub-dresden.de

Deutsche Fotothek

Kontakt: Dr. Jens Bove
bove@slub-dresden.de

Benutzungszahlen siehe Seite 23

Deutsche Fotothek

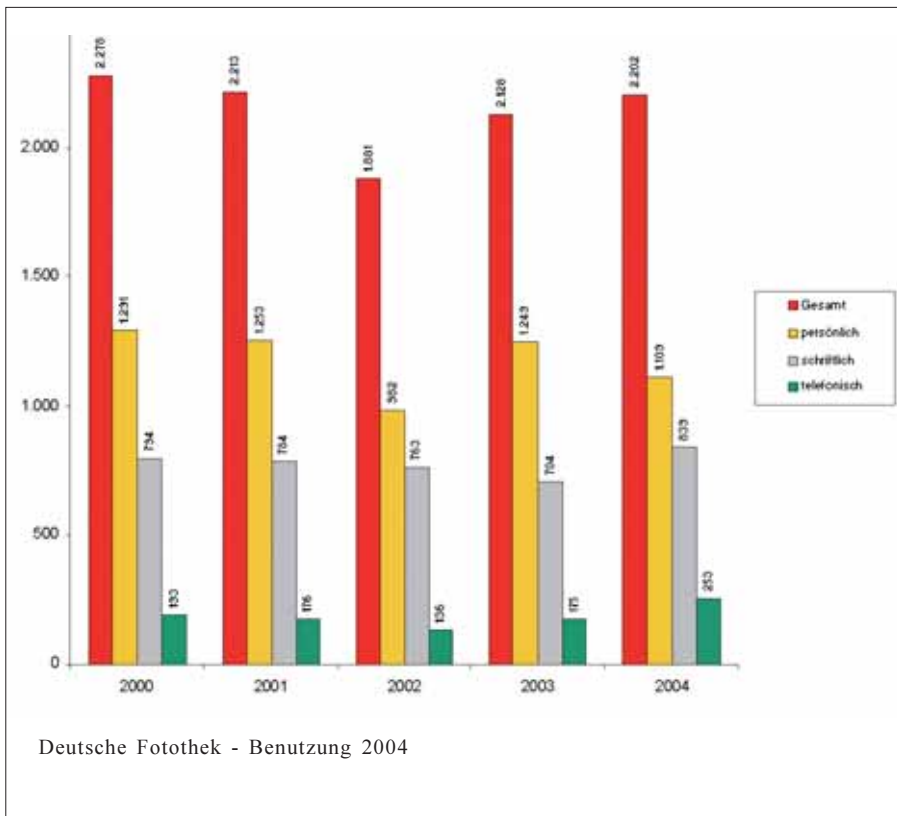
Die Benutzbarkeit der Bestände der Deutschen Fotothek hat sich zu ihrem 80. Geburtstag wesentlich verbessert: im Mai 2004 konnte der neue Internetauftritt (<http://fotothek.slub-dresden.de>) publikumswirksam der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt des Online-Angebots, das zu diesem Zeitpunkt bereits rund 280.000 Fotografien umfasste, stehen die 247.000 Aufnahmen des digitalen Topographi-

strument erwiesen hat, sowie zwischen Oktober und Dezember 2004 rund 40.000 technikgeschichtliche Aufnahmen (s. Sacherschließung).

Digitale Sammlungen

Die SLUB steht wie alle großen Bibliotheken vor der Aufgabe, ihre Bestände in Form Digitaler Sammlungen zugänglich zu machen. Eine solche Internetpräsentation, die dafür notwendige Produktion, Erschließung und Archivierung



schen Katalogs. Dieser erschließt die Fotos, vorwiegend zur Kunstgeschichte Sachsens, die im Rahmen des Marburger Index seit 1991 vom Bildarchiv Foto Marburg zusammen mit der Deutschen Fotothek auf Microfiche publiziert und mit Mitteln der DFG digitalisiert worden sind.

Darin enthalten sind allein 93.000 Aufnahmen aus dem Fototheksbestand zur Kunst und Architektur Dresdens: neben 25.000 Architekturfotografien finden sich u.a. 46.000 Aufnahmen zu den reichen Beständen der Dresdner Museen und Sammlungen; weitere 19.000 Fotos dokumentieren Ausstellungen, die seit 1897 in der Landeshauptstadt stattgefunden haben.

Ergänzt wird das Bildangebot der Fotothek durch rund 40.000 Datensätze der Bilddatenbank. Hinzu kommen außerdem erste 3.000 Porträts des Bildniskatalogs der Fotothek, der sich neben dem Topographischen Katalog als das wichtigste Suchin-

strument erwiesen hat, sowie zwischen Oktober und Dezember 2004 rund 40.000 technikgeschichtliche Aufnahmen (s. Sacherschließung).

digitaler Bilder ist eine zentrale Aufgabe des neuen Referats „Digitalisierungszentrum“ in der Deutschen Fotothek, das neben der Retrokonversion der eigenen Fotobestände verstärkt auch für die visuelle Dokumentation der Sondersammlungsbestände der SLUB zuständig wird. Dies beinhaltet die systematische Anfertigung digitaler Neuaufnahmen sowie die Digitalisierung vorhandener Mikrofilme in Kundenauftrag, in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen oder mit der Landesstelle für Bestandserhaltung.

Für die Digitalen Sammlungen der SLUB sind seit Frühjahr 2004 rund 250 Bände mit 63.000 digitalisierten Druckseiten auf der Fotothekswebsite bereitgestellt worden, darunter u.a. die „Dresdner Geschichtsblätter“ (1892-1940), die in der SLUB vorhandenen Jahrgänge 1830-1834 der „Sachsenzeitung“ oder 22 vollständige



Partituren italienischer Opern zwischen 1770 und 1830.

Die 2004 erreichten Ergebnisse sowie die sich daraus ergebenden Perspektiven, z.B. für eine Digitale Bibliothek Sachsen, hat die Deutsche Fotothek der SLUB im August im Rahmen der „70th IFLA General Conference and Council“ in Buenos Aires mit einer Präsentation zum Thema „Image & Sciences. The Library as Provider of Visual Resources for Teaching and Research“ einer internationalen Öffentlichkeit vorgestellt.

Das 1998 an die SLUB übertragene SSG Technikgeschichte wurde mit dem Angebot eines Bildarchivs zur Technikgeschichte ausgebaut. Die aktuelle, online verfügbare Version enthält 55.500 Nachweise zu 41.000 digitalisierten Fotografien des technikgeschichtlichen Katalogs der Deutschen Fotothek in 3.200 Ordnern. Ermöglicht wurde die Retrokonversion des Zettelkatalogs und die Digitalisierung der Aufnahmen durch die Bewilligung von Mitteln aus dem Hochschul- und Wissenschaftsprogramms (HWP) und durch Eigenmittel der SLUB.

Vermittlung von Informationskompetenz

Schulungskonzept

Das Jahr 2004 stand im Zeichen der qualitativen und quantitativen Weiterentwicklung der Schulungsveranstaltungen durch konsequenten Einsatz und Anpassung der Ablaufplanung, der Erarbeitung von kursbegleitenden Materialien für Teilnehmer und Schulungspersonal, Tutorials, Übungsaufgabenblätter, Handouts bis hin zur Evaluation der Veranstaltungen durch die Kursteilnehmer sowie ein zahlenmäßig verbessertes Angebot.

Es fanden insgesamt 148 Veranstaltungen mit ca. 2000 Teilnehmern statt.

Veranstaltungen und Präsentationen externer Anbieter

Auf dem 2. und 3. 'Infotag Ebsco-Host', die von ca. 100 Gästen besucht wurden, stellten die Hosts GBI und Thomson Dialog ihre Datenbankneuheiten vor.

Großen Zulauf verzeichneten die Vorträge „Internetrecherche für Profis, Teil 2“ von Norbert Einsporn, FIZ Technik und „Gegoogelt und vergeigt - Informationsarbeit zwischen Kompetenz und Mittelmaß“ von Dr. Luzian Weisel, FIZ Karlsruhe. Ein weiterer Höhepunkt war der Vortrag von Holger Nitzschner über die Konzeption und Entwicklung eines Online-Tutorials zur Verbesserung der Informationskompetenz für Studierende der Elektrotechnik/Elektronik im Rahmen seiner Diplomarbeit.

Insgesamt nahmen an diesen Vorträgen ca. 320 Besucher teil.

Tutorials

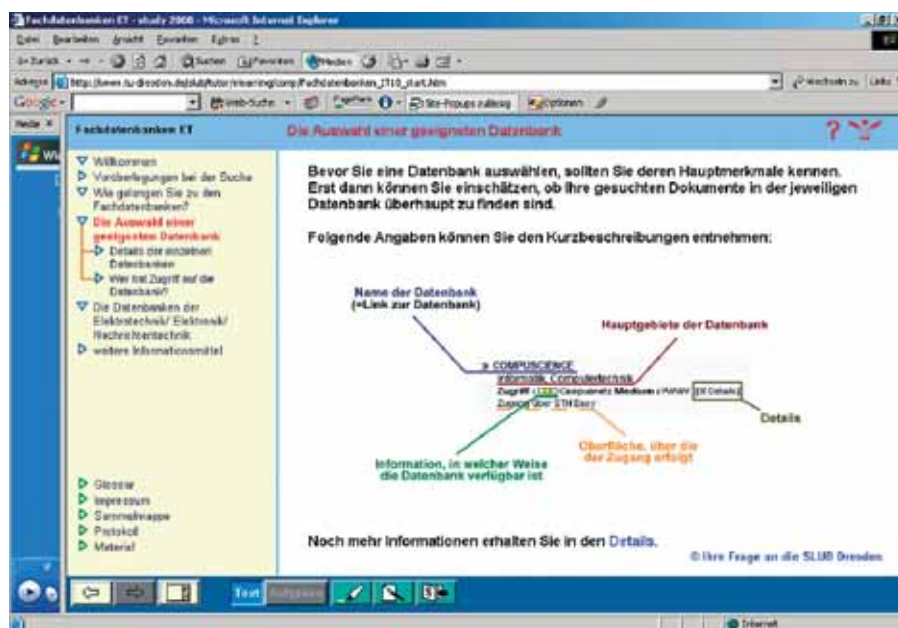
Neu entstanden ist das Online-Tutorial für Fachdatenbanken der SLUB auf dem Gebiet Elektrotechnik/Elektronik und Nachrichtentechnik auf der Basis des „Studierplatz 2000“, einer Softwareentwicklung der Fachrichtung Psychologie an der TU Dresden. Auf gleicher Technologie wurde Ende des Jahres 2004 in Zusammenarbeit mit dem Biotechnologischen Zentrum (Biotec) begonnen, ein Online-Tutorial zur Nutzung von Fachdatenbanken für Studierende biologischer Fachrichtungen zu erstellen.

Ein Tutorial (PDF) für die Nutzung von juristischen Fachdatenbanken wurde Ende 2004 fertiggestellt.

Alle Tutorials sind frei im Internet verfügbar.

Kontakt: Dagmar Wohlfarth
wohlfart@slub-dresden.de

www.slub-dresden.de[®] Anmeldung - Benutzung[®] Schulungen und Tutorials



Beispielseite aus dem Online-Tutorial Studierplatz 2000

Führungen (Zentralbibliothek):

1.122 Führungen (einschließlich Buchmuseum) mit rd. 17.000 Teilnehmern.

Schulungen:

148 Schulungen mit insgesamt ca. 2.000 Teilnehmern

Kontakt: Manuela B. Queitsch
mbq@slub-dresden.de

Ausgaben für Zeitschriften und Monografien siehe Seite 24 - 25

Etat

Im Geschäftsjahr standen insgesamt rund 5,1 Millionen EUR für den Bestandsaufbau zur Verfügung. Das ist eine leichte Verbesserung zu 2003, trotzdem musste mit einer Haushaltssperre in Höhe von 30% gewirtschaftet werden. Die über das Hochschul-Wissenschafts-Programm zusätzlich zugewiesenen Mittel wurden aus dem eigenen Haushalt gegenfinanziert. Ein Ausgleich zur Haushaltssperre konnte dadurch nicht erreicht werden.

Spenden

Literaturspenden im Wert von rund 60.000 EUR, überwiegend verlagsfrische Bücher, aber auch einige Zeitschriftenabonnements, kamen in die Bibliothek.

große Anzahl von Zeitschriften abbestellen müssen. Das Verhältnis innerhalb der Etatverteilung von Fixkosten (Zeitschriften und andere Fortsetzungswerke) und flexiblem Anteil für Monografien ist innerhalb der letzten Jahre deutlich zu Ungunsten der Monografien verschoben worden und beträgt momentan ca. 70:30. Damit ist ein Wert erreicht, der kaum noch Spielraum für eine vernünftige Monografienerwerbung zulässt.

Die erforderlichen Abbestellungen waren damit nicht nur eine Reaktion auf die im März ausgesprochene Haushaltssperre, sondern auch auf die seit Jahren anhaltende Preisspirale im Zeitschriftensektor.

Gliederung des Erwerbsetats der SLUB im Jahr 2004 (in EUR)

Haushaltsmittel für Monografien, Zeitschriften, Einbände etc.	3.744.000
Haushaltsmittel für Lehrbuchsammlung	60.500
Haushaltsmittel für Sammlungsgegenstände*	26.400
Bewirtschaftungsbefugnis**	19.800
Hochschul-Wissenschaftsprogramm (HWP) für Monografien	91.000
Hochschul-Wissenschaftsprogramm (HWP) für Datenbanken	94.000
Spenden für Literaturerwerb	27.700
DFG-Mittel	164.300
 Gesamtmittel ohne Klinikhaushalt	 4.227.700
 Klinikhaushalt	 882.000
 Gesamtmittel	 5.109.700

* Einzelwerte über 5.000 EUR

** Sondermittel des SMWK

Umfangreiche Buchschenkungen erhielt die Zweigbibliothek Forstwesen in Tharandt aus Göttingen, Tübingen, Hamburg, Trippstadt, Karlsruhe sowie aus mehreren Tharandter Nachlässen. Dadurch konnten die durch das August-Hochwassers 2002 verursachten Verluste zum Teil ersetzt werden.

Monografien

Der Zugang an Monografien betrug im Berichtsjahr rund 62.000 Bände, das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 24%. Davon wurden aber nur 27.500 Medieneinheiten käuflich erworben, mehr als die Hälfte kamen als kostenfreier Zugang (Geschenke, Tausch, Pflichtexemplare) in den Bestand.

Zeitschriften

Als Folge der erneuten Haushaltssperre hat die Bibliothek auch in 2004 wieder eine

Die avisierte Größenordnung in Höhe von 35% der vorhandenen Abonnements – das bedeutete eine Summe von EUR 800.000 – konnte jedoch auf 10% „abgemildert“ werden.

Letztendlich mussten 736 Zeitschriftenabonnements im Umfang von EUR 267.500 storniert werden.

Insgesamt wurden für Zeitschriften 2,4 Mio EUR ausgegeben.

Preissteigernd wirkt sich auch die neue Praxis aus, dass elektronische und gedruckte Ausgaben einer Zeitschrift von immer mehr Verlagen separat berechnet werden.

Abteilung Sondersammlungen

Die Handschriftensammlung verzeichnete mit der Ergänzung des Nachlasses zu Schnorr von Carolsfeld und mit der Erwerbung des Gästebuches von Nicolaus



Aus Pariser Privatbesitz erworben: Das Gästebuch der Familie Serre auf Maxen mit Eintragungen und einem Scherenschnitt von Hans Christian Andersen

Abramowitsch Putjatin bedeutende Erwerbungen. Darüber hinaus konnten Briefe des russischen Komponisten Edison Denisov mit Mitteln der Gesellschaft der Freunde und Förderer der SLUB angekauft werden. Mit 43 Autographen und 8 Bleistiftzeichnungen aus den Jahren 1841-1870 wurde zudem ein besonders reichhaltiges Album von Friedrich Anton und Friedrike Serre auf Maxen erworben.

Eine bisher zu den Kriegsverlusten gezählte orientalische Sammelhandschrift (Signatur Mscr. Dresd. Ea 43) kehrte unversehrt aus Privathand in die Bibliothek zurück.

Mit der Erstausgabe von Georg Agricola's grundlegendem Bergwerksbuch „De re metallica“, (1556 und damit im Gründungsjahr der Bibliothek für Kurfürst August gebunden) gelang für die Rara-Sammlung eine wertvolle und in Hinblick auf das bevorstehende Bibliotheksjubiläum wichtige Bestandsergänzung.

Die Musikabteilung konnte mit ihrem reichen Fundus an dramatischer Musik die im Sommer 2003 angelaufene Kooperation mit dem Köln-Bonner DFG-Projekt „Die Oper in Italien und Deutschland zwischen 1770 und 1830“ erheblich intensivieren und 39 Opernmanuskripte und –libretti mit insgesamt 30.552 Seiten digitalisieren. Wichtige Opernquellen werden so in digitaler Form für die Öffentlichkeit aufbereitet. Namhafte Komponisten, nämlich Jürgen Knauer (Dresden), Prof. Günter Kochan (Hohen Neuendorf), Prof. Rainer Lischka (Dresden), Alfred Thomas Müller (Halle/Saale) und Kurt Unger (Chemnitz) haben im Jahre 2004 der SLUB Partiturautographen geschenkt.

Deutsche Fotothek

Mit einem Zuwachs von knapp 107.000 Aufnahmen haben die Sammlungen der Deutschen Fotothek 2004 einen Umfang von mehr als 2.200.000 Bilddokumenten erreicht. Bei weitem wichtigster Zugang des Jahres ist die 65.000 großformatige Negative umfassende Schenkung der Messbildstelle Dresden. Diese Messbildfotografien sind in aller Regel im Zuge baulicher Veränderungen im Rahmen von Sanierungs-, Umbau- oder Rekonstruktionsmaßnahmen entstanden, dokumentieren also Zustände von Baudenkmalern, die so oft nicht mehr existieren. Die unwiederholbaren Aufnahmen sind 1994 ihrerseits vom Landesamt für Denkmalpflege Sachsen als Kulturdenkmal unter Schutz gestellt worden.

Die Einsatzorte der Messbildstelle im In- und Ausland waren und sind vielfältig, geographische Zentren sind jedoch Sachsen und Thüringen, so dass die wertvollen Aufnahmen die Dokumentation des historischen Baubestands in Ostdeutschland, der einen Schwerpunkt der kunsthistorischen Dokumentation der Fotothek bildet, auf ideale Weise ergänzen. Durch die Schenkung der Messbildstelle besitzt die Deutsche Fotothek auch eine nach dem historischen Meydenbauer-Bestand des Brandenburgischen Landesamts für Denkmalpflege der größten Sammlungen von Messbildaufnahmen in Deutschland – eine wertvolle Quelle für Kunsthistoriker, Architekten und Restauratoren, für Forschung und praktische Denkmalpflege.

Sondersammlungen

Kontakt: Frank Aurich
aurich@slub-dresden.de

Deutsche Fotothek

Kontakt: Dr. Jens Bove
bove@slub-dresden.de

[http:// www.opernprojekt.uni-koeln.de](http://www.opernprojekt.uni-koeln.de)

Elektronische Ressourcen – verfügbares Angebot (Jahresdurchschnitt)

elektronische Zeitschriften (Titel) gesamt	23.860
---	--------

Fachdatenbanken	gesamt	400
	davon Campus-Lizenzen	170

Datenbankangebote über HOST's für Auftragsrecherchen

STN	220
FIZ-Technik	120
GENIOS	900
DIALOG	900
JURIS	40
LEXIS NEXIS (Quellen)	36.000

Elektronische Hochschulschriften

Dissertationen gesamt	334
Forschungsbericht gesamt	78

Zugang 2004

Negative gesamt	86.610
Negative-Eigenaufnahmen	3.632
Negative-Ankäufe	3.942
Negative-Geschenke	79.036
Dias -gesamt	9.756
Dias-Eigenaufnahmen	1.546
Dias-Ankäufe	322
Dias-Geschenke	7.888
Positive-gesamt	8.807
Positive-Geschenke	2.761
Digit. Einzelaufnahmen	1.675

Zugang 2004 gesamt	106.848
---------------------------	----------------

Abgänge gesamt	6.861
Negative	3.866
Dias	2.940
Positive	55
Bildbestand am 31.12.2004	2.206.482

Kontakt: Katharina Meyer
my@slub-dresden.de

Formalerschließung

Formalerschließung

Im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) erschlossener Bestand der SLUB:

Monografien	2.042.663 Bestandssätze
Zeitschriften	107.966 Bestandssätze

Neue Bestandsmeldungen: für 79.291 Titel, davon 34,7 % als Eigenkatalogisate

Gesamtzahl elektronisch nachgewiesener Exemplare: 3.555.100

Retrospektive Katalogkonversion (Überführung von konventionellen Katalogen in elektronische Form): für ca. 60.600 Exemplarsätze

Nachbearbeitung von Standortangaben in Folge von Umzügen: ca. 100.000 Exemplarsätze

WebOPAC:
<http://webopac.slub-dresden.de>



Sonderprojekte

Die für das Jahr 2005 geplante Migration der für die SLUB primären **Katalogisierungsdatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes** wurde bereits 2004 durch umfangreiche Vorbereitungsarbeiten in der Abteilung Formalerschließung begleitet.

In Vorbereitung der Umzüge weiterer Zweigbibliotheken in die Bereichsbibliothek Dre•Punct und den Umzug der Zweigbibliothek Forstwesen in ein neues Gebäude im Jahre 2005 wurden im Berichtszeitraum zukünftig in Freihand aufzustellende Bestände durch die **retrospektive Katalogisierung** bearbeitet. Nach umfangreichen Schulungen sind weitere Mitarbeiter dieser Standorte mit Katalogisierungsarbeiten betraut worden. Die systematische Bearbeitung der Dissertationenkataloge der ehemaligen Universitätsbibliothek und der ehemaligen Landesbibliothek wurde fortgeführt, sodass für den Standort Zentralbibliothek die an der jetzigen Technischen Universität Dresden verteidigten Arbeiten vollständig im WebOPAC nachgewiesen sind.

Seit Beginn des Projektes „**Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD 17)**“ wurden von der Arbeitsgruppe in Dresden 51.600

Titelaufnahmen für die VD17-Datenbank bearbeitet. Dabei wurden bisher für 21.150 Titel Neuaufnahmen erstellt, 4.965 Personennamen neu angesetzt und ca. 70.000 Filmaufnahmen erstellt bzw. Bilder digitalisiert. Im Berichtszeitraum wurde die Erfassung wichtiger Bestände zu Literatur und Sprachen (Signaturgruppen Hist.lit., Lit.Semit., Lit.Lat.rec.) sowie Geschichte (Hist.Asiae., Hist.Belg., Hist.Byzant., Hist.Graec., Hist.Hisp.) weitergeführt und teilweise abgeschlossen, Teile des Bestandes an geographischer (Geod., Geolog., Geogr.) und theologischer Literatur (Exeg.) wurden bearbeitet.

Abteilung Sondersammlungen

Die Bestandserschließung mit dem Ziel, den Anteil der online recherchierbaren Medien weiter zu erhöhen, bildete in allen Sammlungen den Schwerpunkt der Tätigkeit.

So wurden beispielsweise aus dem Bestand der Kartensammlung neben Meilenblättern, Äquidistantenkarten und Messtischblättern auch wichtige Stadtpläne von Dresden digitalisiert und ein entsprechendes online-Angebot vorbereitet – als ein Beitrag der SLUB zum Dresdner Stadtjubiläum im Jahr 2006.



<http://www.vd17.de/>

Sacherschließung

Kontakt: Irene Spieß
spiess@slub-dresden.de

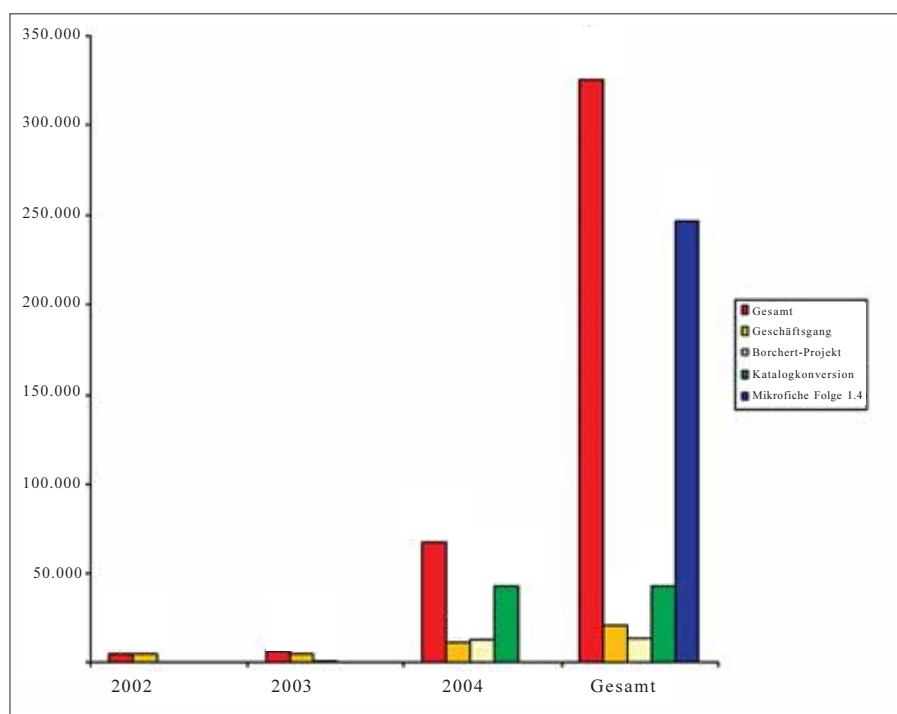
Sacherschließung

Verschlagwortete Titel: 46.700 (Eigen- und Fremdleistung)
Neu angesetzte Schlagworte: 1.829 (Eigenleistung der SLUB)
Durch RVK erschlossene Titel: ca. 50.000 (Eigen- und Fremdleistung)

Die SLUB ist aktives Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Sacherschließung des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg (BSZ) sowie in der AG Systematik in Regensburg (Regensburger Verbundklassifikation).

Ihre Aufgaben als RVK-Zentralredaktion im SWB hat die Bibliothek auch im zurück-

rasant gestiegen. Neben den Positiven, die im Zuge des im März 2004 abgeschlossenen, von der Zeit-Stiftung geförderten Drittmittelprojekts zur Katalogisierung des Nachlasses von Christian Borchert hinzukamen, hat sich die Anzahl der im Rahmen des Geschäftsgangs erschlossenen Aufnahmen mehr als verdoppelt.



Digitalisierte Fotos, ohne "Digitale Sammlungen der SLUB" (bislang 215 Bände mit 63.000 Scans/Seiten)

liegenden Berichtszeitraum kontinuierlich wahrgenommen.

Seit 2004 tragen die Fachreferenten der Bibliothek ihre Schlagworte direkt in die Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) ein. Der damit verbundenen Modifizierung des SLUB-Geschäftsgangs waren entsprechende Einweisungen und Schulungen zum Umgang mit der Katalogisierungsdatenbank und der Schlagworteingabe vorausgegangen. Diese Neuorganisation hat sich insgesamt gut bewährt.

Deutsche Fotothek

Die Zahl der digital erschlossenen und nun im Web publizierten Fotografien ist 2004

Hinzu treten Aufnahmen, die im Rahmen von Retrokonversionsprojekten zugänglich gemacht worden sind, so z.B. die Konversion des bisherigen Zettelkatalogs zur Technikgeschichte sowie die zugehörigen Bildkarten durch Mittel aus dem „Hochschul-Wissenschafts-Programm“ (HWP) von Bund und Ländern. Dank dieser Zuwendung konnten rund 30.000 Aufnahmen durch einen Dienstleister digitalisiert werden. Als Kofinanzierung dieser Maßnahme sind weitere 10.000, in erster Linie nicht halbautomatisch zu bearbeitende Bildvorlagen durch die Fotothek gescannt worden. Vor allem aber ist die Gliederung des Zettelkatalogs elektronisch erfasst, mit dem digitalisierten Bildmaterial verknüpft und für die Navigation im Internet aufbereitet worden.



Kontakt: Eberhard Blücher
bluecher@slub-dresden.de

Restaurierungswerkstatt und Buchbinderei

Den Schwerpunkt in der Arbeit der haus-eigenen Restaurierungswerkstatt und der Buchbinderei bildeten wiederum Maßnahmen zur Wiederherstellung der Benutzbarkeit der rd. 4.100 durch die Augustflut von 2002 geschädigten Bände der Zweigbibliothek Forstwesen. Durch die eigene Werkstatt und durch externe Firmen konnten bis Ende des Jahres 2.477 weitere Bände in benutzbaren Zustand gebracht werden. In der Mehrzahl der Fälle wurden die Buchblöcke konditioniert, gepresst und



mit einem neuen der Zeit entsprechenden Einband versehen. Aufwändig restauriert wurden davon nur 23 ausgewählte Stücke, bei denen diese Maßnahme notwendig und geboten erschien. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 76.154 Euro. Für weitere 403 gerettete Bände, bei denen die Kosten für eine vollständige Instandsetzung den Wiederbeschaffungswert überstiegen, wurden maßgenaue Behältnisse zur Archivierung hergestellt. Finanziert wurde die Aufarbeitung der Tharandter Bestände vorwiegend aus Spendenmitteln. Zu den Hauptförderern gehörten die Kulturstiftung der Länder,

die Deutsche Bank und die Allianz-Versicherung. Zudem gingen Spenden von über 160 Privatpersonen ein.

Neben den Arbeiten am Tharandt-Bestand wurden aus den Sammlungen der Zentralbibliothek 24 Objekte restauriert und an 4 weiteren mit der Restaurierung begonnen.

Darüber hinaus wurden 26 Restaurierungsaufträge für Werke des Altbestandes bzw. der Sammlungen an freiberufliche Restauratoren vergeben. Die Kosten dafür betrugen 14.416 Euro, von denen 4.602 Euro von der Landesstelle für Bestandserhaltung, 2.175 Euro von der Gesellschaft der Freunde und Förderer und 1.388 Euro vom Lions-Club Dresden Waldschlösschen zur Verfügung gestellt worden sind.

Weitere 40 Bände aus dem Altbestand, deren Instandsetzung neben unseren individuellen Reparaturvorgaben auch echte restauratorische Maßnahmen erforderten, wurden ebenfalls von einer Firma bearbeitet.

Buchpflege

Die Kontrolle bestimmter Magazinabschnitte auf mikrobiologischen Befall, verbunden mit entsprechenden Reinigungsmaßnahmen, wurde fortgeführt. Unter Anleitung der Restauratoren haben zwei ABM-Mitarbeiterinnen rd. 940 laufende Regalbodenmeter mit ca. 28.000 Bänden auf Schimmelbefall geprüft und gereinigt. Weitere 14.700 durch Bestrahlung schon dekontaminierte Bände, darunter der 2003 übernommene Bestand der Internationalen Musikbibliothek, wurden mechanisch gereinigt und gekennzeichnet. Bei der Neuordnung des Zeitungsbestandes sind 243 großformatige schimmelkontaminierte Bände aufgefallen, die nach der Bestrahlung ebenfalls gereinigt und gekennzeichnet wurden.

Die Buchbinderei führte rd. 840 Neubindungen und 1.220 (z.T. komplizierte) Reparaturen aus. Hinzu kommen Neuankertigungen (Kästen, Schubert, Kapseln, Futterale etc.) in ähnlicher Größenordnung.

Ausstellungen

Für die Ausstellungen über Erhart Kästner, über den Nachlass von August Wilhelm Schlegel und die Geschichte der sächsischen Dampfeisenbahn wurden Handschriften und historische Drucke restauriert bzw. konservatorisch behandelt.

Ausbildung

Trotz gesunkener Mitarbeiterzahl wurde auch in diesem Berichtsjahr die buchbindeische Berufsausbildung mit je einem Auszubildenden im ersten und im dritten Lehrjahr weitergeführt.

Seit 1997 initiiert, fördert und finanziert die Landesstelle bestandserhaltende Maßnahmen in den Bibliotheken Sachsens. Sie regte seitdem die Verfilmung von knapp 400 historischen sächsischen Zeitungen sowie von Tausenden Dissertationen an und finanzierte die Massenentsäuerung großer vom Papierzerfall bedrohter Bestände. Für solche und weitere Maßnahmen standen im Berichtszeitraum 162.600 EUR und 22.150 EUR für Honorarkräfte zur Verfügung.

Sächsisches Verfilmungsprogramm

Die Mikroverfilmung verlief rückläufig angesichts verstärkter Bemühungen um die Originalerhaltung und knapper werdender Mittel. Dieser Trend ist aber auch verursacht durch einen abnehmenden Bedarf sowie durch die von der Landesstelle ausgeführte zeitraubende Sicherung hoher Qualitätsstandards. Unter diesen Bedingungen wurden für 65.300 EUR insgesamt 20 Zeitungstitel mit einer halben Million Seiten verfilmt. Hinzu kommen 250 konvertierte Dissertationen der UB Leipzig.

Digitalisierung

Die Landesstelle gab ihre Zurückhaltung gegenüber der Digitalisierung auf und sieht jetzt durch sie die Chance, mit der elektronischen Präsentation konvertierter Literatur der Bestandserhaltung neues Gewicht zu verleihen. Die in den Vorjahren digitalisierten sächsischen Zeitungen Dresdner Geschichtsblätter (1892 – 1940), Sachsenzeitung (1830 – 1834) sowie Hochschulzeitung der TU Dresden (1958 – 1994) stehen seit dem Frühsommer dank der Unterstützung des Digitalisierungszentrums der SLUB nun online zur Verfügung.

Herausragende Konversate dieses Jahres waren das „Personalverzeichnis der Universität Leipzig aus mehreren Jahrhunderten“ (UB Leipzig), das „Jahrbuch für das sächsische Hüttenwesen“ (UB BA Freiberg), das „Album der Rittergüter Sachsens“ (SLUB) sowie historische Autographe und Zeugnisse der Leipziger Hochschule für Musik. Gefördert werden Digitalisierungen vor allem dann, wenn notwendiger Bestandsschutz des Originals mit verbesserter Verfügbarkeit innovativ verbunden werden kann.

Massenentsäuerung

Mit der Papier-Neutralisierung konnte dem drohenden Papierzerfall bei 6.433 Bänden (der SLUB, UB Leipzig, UB Freiberg, HS für Grafik und Buchkunst Leipzig) begegnet werden. Obwohl im Jahr 2004 mit 57.478 EUR ca. 28% mehr Mittel für die Massenentsäuerung als in den Vorjahren verwendet wurden, stieg die Zahl der be-

handelten Bände auf Grund höherer Preise nicht wesentlich. Unsicherheiten, die durch die Kritik an einigen Verfahren der Massenentsäuerung aufgetreten waren, konnten auf dem Werkstatttag 2004 weitgehend ausgeräumt werden. Sowohl Prof. Banik als auch Dr. Bansa bescheinigten sowohl dem liquiden als auch dem Trockenverfahren eine hinreichende Wirksamkeit.

Verwendung zentraler Mittel für Bestandserhaltung (in Euro)

100% insgesamt	= 162.530
40% für Mikroverfilmung	= 65.300
35% für Massenentsäuerung	= 57.500
14% für Individual-Restaurierung	= 22.310
7% für Digitalisierung	= 10.910
4% für Schutzmaterialien	= 6.510
Honorararbeiten	= 22.150

Inanspruchnahme der Mittel durch Bibliotheken

SLUB Dresden	35%
SLUB, Landesstelle *)	22%
UB Leipzig	28%
UB Freiberg	10%
sonstige Hochschulbibliotheken	5%

*) In Zusammenarbeit mit nicht dem SMWK unterstellten Bibliotheken

Sächsischer Werkstatttag für Bestandserhaltung 2004

Am diesjährigen Werkstatttag nahmen 48 KollegInnen aus Sachsen (45), Bayern (2) und Thüringen (1) teil. Prof. Banik (Stuttgart, Wien) bestärkte die Anwesenden darin, den in Deutschland praktizierten Verfahren der Massenentsäuerung zu vertrauen; Herr Rosenau (Berlin) plädierte für eine zeitgleiche Digitalisierung und Verfilmung von Sammelgut angesichts der noch ungeklärten Langzeitarchivierung digitaler Medien. Dr. Frühauf (Dresden) plädierte für eine verstärkte Leichtrestaurierung, um mehr geschädigtes Sammelgut der Wiederbenutzung zuzuführen.

Buchpflege

Durch den Einsatz von Honorarkräften konnte die Landesstelle erstmals zur Buchpflege in Bibliotheken beitragen. In der SLUB waren dadurch zusätzlich knapp 10.000 Bände gereinigt und in der UB BA Freiberg ca. 2.000 Bände gesäubert und repariert worden.

Kontakt: Dr. phil. habil. Wolfgang Frühauf
fruehauf@slub-dresden.de

Homepage:

www.slub-dresden.de ➔ Bestandserhaltung

Ausgewählte Digitalisierungsprojekte 2004

Personalverzeichnis der Universität Leipzig, 1641-1975
Jahrbuch des sächsischen Berg- und Hüttenwesens, Freiberg 1875-1940
Album der Rittergüter im Königreich Sachsen, 1860
Naunhofer Nachrichten, 1892-1942
Bergparade (vierteiliges Leporello), Freiberg 1719

Ausgewählte Mikroverfilmungen 2004

Verhandlungen des sächsischen Landtages, 1920-1952
Nossener Anzeiger, 1848-1944
Freie Presse, 1946-1990
Sächsische Zeitung, 1945-1990
Stadt- und Landbote für Leipzig ..., 1890-1943

Ausstellungen

Kontakt: Katrin Nitzschke
museum@slub-dresden.de

Ausstellungen**Zimelienzimmer**

Nach zwei Jahren wurde das gesamte Buchmuseum einer Großreinigung unterzogen. Der Dauerausstellung wurde als neues Exponat das Fragment eines griechischen Papyrus (Ägypten, 163 v. Chr.) hinzugefügt.

Wechselausstellungen im Buchmuseum

Die Wechselausstellungen werden jeweils von einem elektronischen Katalog in Online-Version (über die Homepage der SLUB) und auf CD-ROM begleitet.

- Dresdner Elbe-Ansichten aus der Abteilung Deutsche Fotothek
21. August 2003 - 9. Februar 2004
Eröffnung: 20.8.2003

- Geschichten aus der Nähe
Eine Ausstellung mit Karikaturen von Josef Czapek
3. November - 17. November 2004
Ausstellungseröffnung: 3.11.2004

Expositionen in der Galerie am Lesesaal, Ebene – 2:

- Etha Richter
Ausstellung der Abteilung Deutsche Fotothek
10. Juli 2003 - 25. März 2004
- Neuerwerbungen aus dem Sondersammelgebiet „Geschichte der Technik“
3. April - 20. September 2004
- Ein Mekka – nicht nur für Stenografen
165 Jahre Königlich-Stenografisches Institut. 150 Jahre Öffentliche Stenografische Bibliothek
28. September 2004 - 5. Februar 2005

Online-Kataloge zu Ausstellungen der SLUB:
www.slub-dresden.de → Aktuelles → Ausstellungen



- Zwischen Beruf und Berufung. Erhart Kästner – Bibliothekar, Schriftsteller, Sekretär Gerhart Hauptmanns
26. Februar - 28. Mai 2004
Eröffnung: 25.2.2004

- Papiers à Mr. Schlegel, Nachlass der Romantik – romantischer Nachlass
12. Juni - 11. September 2004
Eröffnung: 11. 6. 2004

- Mit sächsischem Pfiff – Die Dampfeisenbahn in Sachsen seit 1833
14. Oktober 2004 - 15. Januar 2005
Eröffnung: 13.10.2004

Ausstellungen im Foyer der Zentralbibliothek

- Walter Trier und die Bilderwelt der Kinder
18. Juni - 16. Juli 2005
Ausstellungseröffnung: 18.15.2004

Ausstellungen in Verbindung mit Veranstaltungen im Vortragssaal:

- Präsentation von Büchern, Noten und Filmdokumenten aus dem Bestand der SLUB anlässlich des Konzertes „Der Aufschneider“ mit Avishai Fisz Jerusalem zum 100. Geburtstag von Isaac Bashevis Singer am 28.10.2004

Ausstellungen in Zweigbibliotheken der SLUB

- Auf den Dre•Punct gebracht
Fotoausstellung über die Integration von vier Zweigbibliotheken in die Bereichsbibliothek Dre•Punct
8. Juni - 30. Juni 2004
Bereichsbibliothek Dre•Punct
- Der Konsument hat immer Recht – Leben und Wirken von Prof. Bruno Tietz



1. Juli 2004 - 28. Februar 2005
Bereichsbibliothek Dre•Punct

Besucher und Führungen:

Etwa 10.000 Personen besuchten die Wechselausstellungen im Buchmuseum, 5.533 Besucher wurden in 480 Führungen mit dem Zimelienzimmer des Buchmuseums vertraut gemacht. Die Ausstellungen der Galerie am Lesesaal auf der Ebene -2 wurden von insgesamt ca. 15.000, die im Foyer der Zentralbibliothek von ca. 30.000 Besuchern gesehen.

Veranstaltungen (Auswahl)

Auch im Jahre 2004 wurde der Vortragsaal für die Veranstaltungen intensiv genutzt. Neben den festlichen Ausstellungseröffnungen waren das u.a.:

- 17.1.2004: Gemeinsame Veranstaltung der Gesellschaft für deutsche Sprache und der SLUB
- 16.3.2004: Vortrag von Dr. Wilde: Hexenprozesse in Kursachsen
- 31.3.2004: Erhart Kästner, gelesen von Ulrike Nitzschke
- 29.4.-26.6.: UNO-Ringvorlesung von Prof. Dr. Sabine von Schorlemer (8 Vorlesungen)
- 7.5.2004: Vortrag von Prof. Dr. Paul Raabe (Wolfenbüttel): Mein Amtsvorgänger Erhart Kästner
- 19.6.2004: Vortrag von Jochen Stollberg: „Das liebe Dresden“ - Schopenhauer und Dresden

- 25.6.2004: Lange Nacht der Wissenschaften



- 15.7.2004: Verleihung des Promotionspreises der Goethe-Buchhandlung in Zusammenarbeit mit der juristischen Fakultät der TUD
- 16.9.2004: Sommerschule Mikroelektronik
- 27.9. 2004: Vortrag von Frédéric Barbier: Buchgeschichte als Mediengeschichte – deutsch-französische Erfahrungen
- 1.10.2004: Lesung und Buchpräsentation von Bernard Jakoby
- 28.10.2004: Konzert „Der Aufschneider“ mit Avishai Fisz Jerusalem zum 100. Geburtstag von Isaac Bashevis Singer
- 25.11.2004: Prof. Dr. Stephan Füssel: Schillers Bedeutung für Kunst und Musik
- 2.12.2004: Prof. Hartmut Haenchen: Interpretation des sinfonischen Werkes von Gustav Mahler

Veranstaltungen

Kontakt: Doris Ander-Donath
ando@slub-dresden.de



Kontakt: Dr. Andreas Kluge
kluge@slub-dresden.de



Die Gewährleistung eines stabilen Betriebes der IT-Komponenten für die Benutzerdienste und Verfahren der Bibliothek sowie die Entwicklung und der Betrieb neuer Verfahren und Technologien ist die Hauptaufgabe der Abteilung Informationstechnologie/Datenverarbeitung.

PC – Technik

Durch die Beschaffung und Bereitstellung von Pentium IV-PC wurde die Ausstattung von 62 LiberoPlätzen im Neubau wesentlich verbessert. In den Zweigbibliotheken erhöhte sich die Qualität der PC-Ausstattung durch den Austausch der Pentium II-PC's durch die freigewordenen Pentium III-Geräte an 58 Dienstplätzen. Im Zusammenhang mit der für 2005 geplanten Inbetriebnahme eines Rücknahmeautomaten wurde eine Lösung für die Duplizierung von Barcode-Etiketten im Arbeitsplatzbereich geschaffen. Für den Rechnungsdruck wurden entsprechende Nadeldrucker installiert. Die Datenbankarbeitsplätze (CD-ROM-Plätze) wurden neu gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Referat Informationsvermittlung erfolgte in der Zentralbibliothek die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes für Seh-schwache und -behinderte.

Datennetz

Die Implementierung einer Firewall in das Datennetz der SLUB erhöhte die IT-Sicherheit für die zentralen Dienste sowie die Arbeitsplätze in der Zentralbibliothek und in der Bereichsbibliothek Dre•Punct. Zusätzlich wurde ein zentraler Virens Scanner installiert, der die regelmäßige Überprüfung für über 500 PC's durchführt.

Einzelne Verfahren

Libero – Lokalsystem/Benutzerdienste

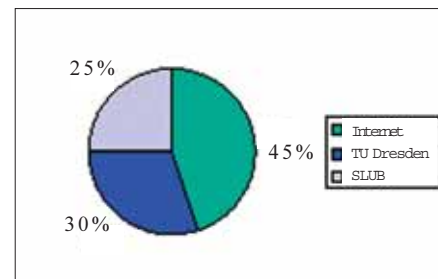
Das Lokalsystem LIBERO, welches von der SLUB betrieben wird, wurde auch im Jahr 2004 durch Systemupdates (Einführung Version 5.0) um eine Vielzahl von Funktionen erweitert. So ist z. B. im WebOPAC ein thematischer Sucheinstieg in Eigenleistung entwickelt worden und es erfolgt der Versand von Benutzerbenachrichtigungen per Mail (1. Schritt). Das jeweils zum Monatsanfang erneuerte Webangebot „Neuzugangsliste“ gibt dem Nutzer die Möglichkeit, den gesamten Neuzugang der SLUB (beinhaltet Zugang durch Kauf, Pflichtabgabe eines sächsischen Verlages, Tausch mit einer anderen Bibliothek oder Schenkung) einzusehen. Die Migration der Zeitschriftenverwaltung mit dem Lokalsystem löste Ende des Jahres die bisherige Verwaltung der Zeitschriften im N.O.S. ab.

Bilddatenerfassung (HiDA-Projekt)

Die technischen Voraussetzungen für die digitale Bereitstellung der derzeit etwa 330.000 Bildaufnahmen durch die Deutschen Fotothek wurden geschaffen.

Elektronische Angebote

Zu den nachfrageorientierten neuen Diensten der SLUB gehören die elektronisch abrufbaren Neuerwerbungslisten, der Dokumenten-Lieferservice und die 'Fotothek Online'.



Zugriffe auf die Neuerwerbungslisten

Interne Dienste

Zur Effektivierung von Geschäftsgängen und internen Verfahren an der SLUB durch die Abteilung Informationstechnologie/Datenverarbeitung sind folgende Projekte zu nennen:

- Reorganisation der Softwareverteilung (übersichtlichere Installation und Reduzierung von Fehlern)
- Vorbereitung des Einsatzes von Asset Management- und Remote-Control-Software
- Automatisierung der Installationen von Sonder- und besonderen Arbeitsplätzen
- Durchführungen von SLUB-internen Schulungen zu DV-Themen (PC-Technik, Office-Anwendungen, Virens Scanner, Mozilla etc.)
- Gestaltung neuer DV-Informationseiten im Web
- Datenbank SLUB-Lexikon im Intranet der Bibliothek
- Vorbereitung und Einführung von StarOffice

Ausbildung

Auch 2004 schlossen zwei Auszubildende des Lehrberufes Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration ihre Ausbildung erfolgreich ab, wovon einer als Mitarbeiter in der Abteilung DV befristet weiterbeschäftigt werden konnte. Im Herbst wurde eine Ausbildungsstelle wieder besetzt.

Es erfolgte eine Qualifizierung der Ausbildung durch die Teilnahme an Lehrgängen, regelmäßige Gespräche mit den Betreuern sowie einer direkten räumlichen Zuordnung der Auszubildenden zu ihren Betreuern. Jedem Auszubildenden wurde eine Projektaufgabe übergeben; ferner leisten sie Unterstützung bei der Durchführung von DV-Schulungen. Mit Beginn des 1. Lehrjahres wurde auch ein Umlauf durch die anderen Abteilungen der SLUB vorgesehen.

Die Hauptaufgabe des Referates Technischer Dienst liegt in der Bewirtschaftung aller Liegenschaften, die der SLUB als hausverwaltende Dienststelle zugeordnet sind. Dazu zählen insbesondere das wirtschaftliche Betreiben, die Wartung und Instandhaltung aller technischen Einrichtungen und baulicher Anlagen. Diese Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung Dresden II, durchgeführt.

Durch den Fahrdienst, der ebenfalls dem Referat Technischer Dienst zugeordnet ist, erfolgt die Absicherung des Kurierdienstes zwischen den sächsischen Bibliotheken.

Zentralbibliothek

Das zurückliegende Berichtsjahr 2004 war im Bereich der technischen Gebäudewirtschaftung, neben den umfangreichen Kernaufgaben, insbesondere durch eine Vielzahl von technischen Anpassungs-

signifikante Verringerung von Keimen bzw. koloniebildenden Einheiten (KBE) im Wasser der Umlaufsprühbefeuchter erreicht werden. Die Anforderungen der VDI-Richtlinie 6022/1 werden nun weit übertroffen.

Wie schon im Jahr 2003 galt es auch in diesem Jahr wieder umfangreiche Gewährleistungsarbeiten koordinierend zu begleiten. Stellvertretend sei hier nur der Austausch von über 1000 m² Dach-Verglasung (552 Einzelscheiben) genannt. Durch entsprechende Terminierung und Ablaufsteuerung war die Ausführung der Arbeiten unter Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebes möglich.

Weiterhin unbefriedigend ist die winterliche Situation (Zugerscheinungen durch kalte Außenluft) am Informationspunkt 1 im Foyer. Leider wurde hier, trotz intensiver Bemühungen, noch keine Verbesserung erreicht. Im Bereich der Sicherheit konnte durch die Inbetriebnahme einer überarbeiteten

Kontakt: Volker Fuhrmann
fuhrmann@slub-dresden.de



Optimierungs- und Erweiterungsmaßnahmen geprägt.

Hierzu zählen aus dem Fachbereich der Brandschutztechnik so wichtige Projekte wie die Inbetriebnahme der Gaslöschanlage. Voraussetzung hierfür war die Ermittlung der Volumina nahezu sämtlicher magazinierten Bestände – ca. 2.930 m³ Bücher, Fotos, Negative, Karten, Schallplatten etc. wurden entsprechend ihrer Kubatur erfasst.

Durch die Nachrüstung von drei Dampf-Luftbefeuchtern gelang es, die Luftkonditionen im Lesesaal der Sondersammlungen, den Laboren der Deutschen Fotothek und in weiteren Bereichen noch besser auf die jeweiligen Anforderungen abzustimmen.

Auf dem Gebiet der Luft- und Wasserhygiene konnte durch den Einsatz modernster Verfahren (MOL[®] CLEAN) eine

Videotechnik eine wesentliche Verbesserung der Sicherheit für unsere wertvollen Bestände erreicht werden.

Zweigbibliothek Dre-Punct

In diesem Bereich wurden im Berichtsjahr Arbeiten an der Beleuchtungsanlage durchgeführt. Dadurch konnten die Lichtverhältnisse im Bereich der Zeitschriftenauslage wesentlich verbessert werden.

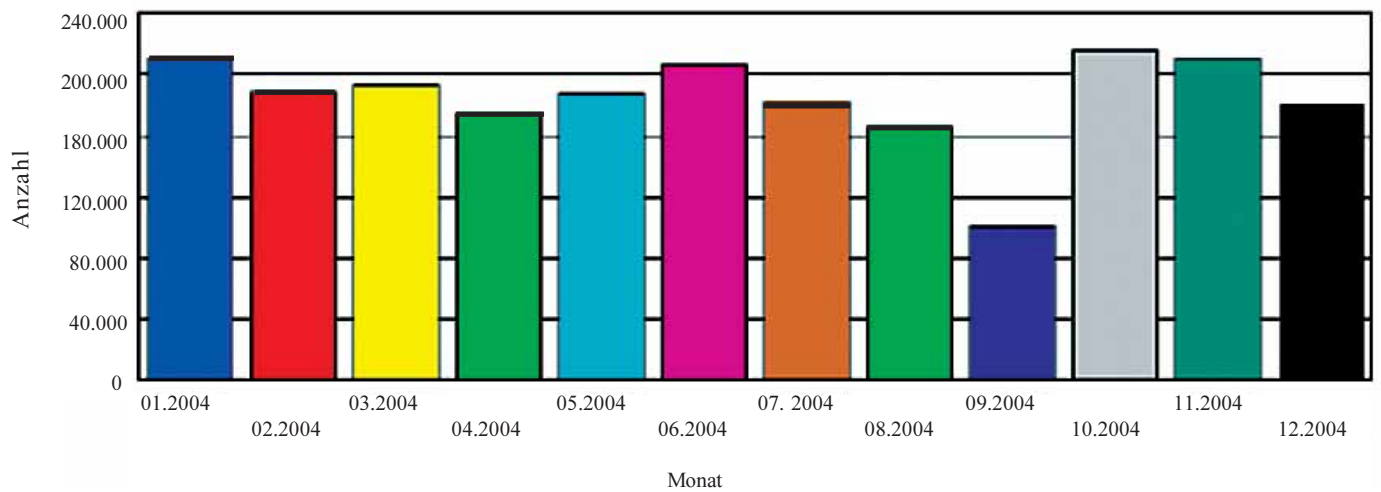
Speichermagazin Marienallee 12

Im Objekt Marienallee 12 wurden weitere Umzugsarbeiten durchgeführt, die bereits im Jahr 2003 begonnen wurden. Somit konnten die Bestände weitestgehend im Anbau untergebracht werden. Die ehemalige Restaurierungswerkstatt wird derzeit noch von einer anderen Einrichtung genutzt und konnte daher noch nicht umgebaut und mit Regalen bestückt werden.

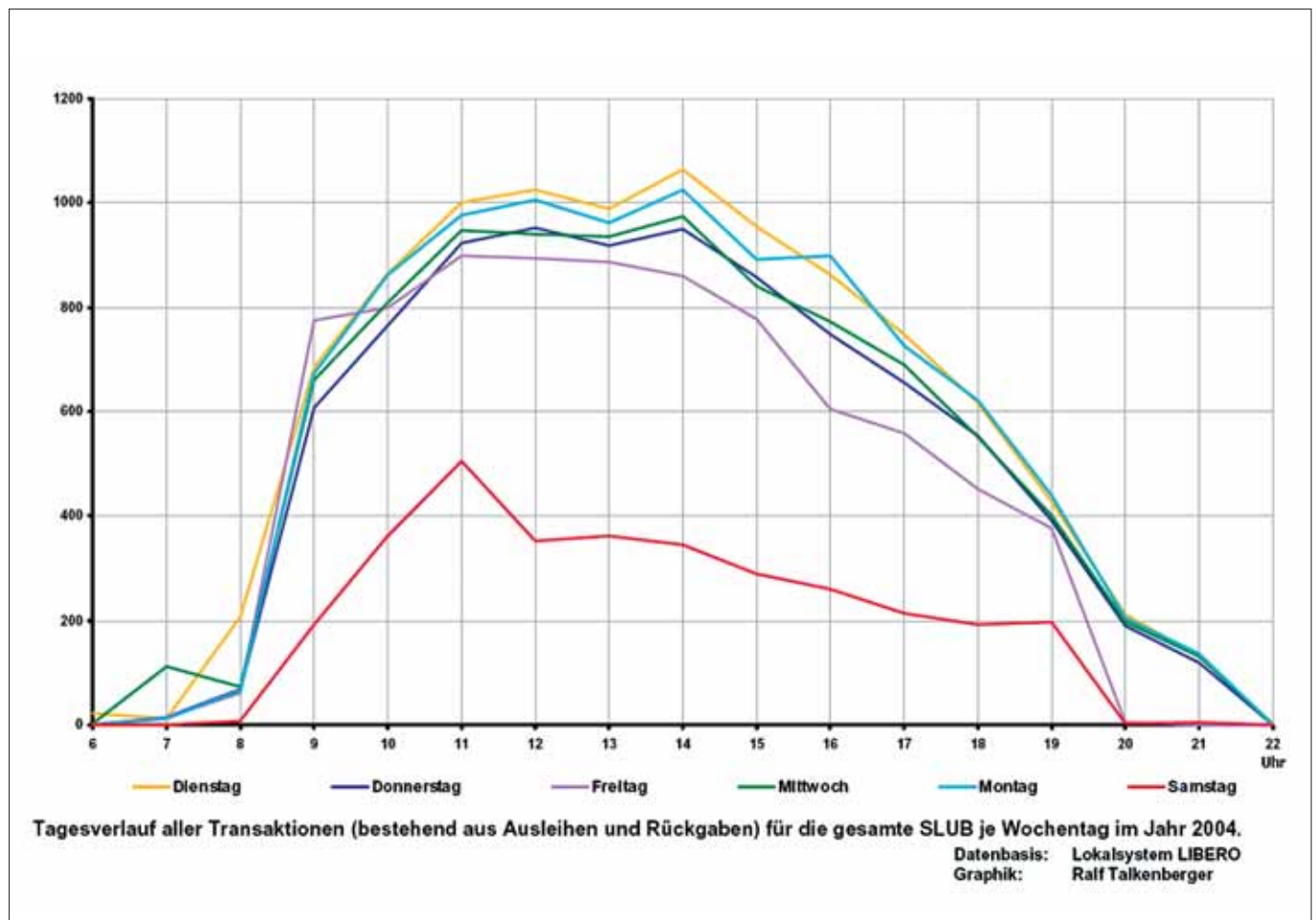


Zentralbibliothek:
Während des Austauschs der Dachverglasung blieb der Lesesaal geschlossen, das Sonnensegel wurde abgeklappt und jeweils ein Teil der Inneneinrichtung abgedeckt

Summe der elektronischen monatlichen Ausleihen und Verlängerungen



Transaktionen je Stunde und Wochentag



Benutzungszahlen Deutsche Fotothek

Kunden 2004	Gesamt	davon Ausland
Persönlich	1.109	48
Schriftlich	839	107
Fernmündlich	253	21
Gesamt	2.201	176

Vertriebszahlen 2004	Abzüge	Dias	Farbabzüge	Scans	Sonstiges	Xerokopien	Gesamt
Forschung & Lehre	3.118	132	71	1.437			4.758
Verlage & Medien	602	1		230	2		835
Organisationen, Firmen & Vereine	1.470			183			1.653
Privatkunden	1.085	2	8	76	3		1.174
Sonstige					362	5.318*	5.680
Gesamt	6.275	135	79	1.926	367	5.318	14.100

* Nur Kopien innerhalb der Fotothek. Im Referat Reprographie wurden rund 230.000 gebührenpflichtige Xerokopien für Bibliotheksbenutzer angefertigt.

Vor Ort benutzte Medieneinheiten – Sondersammlungen (gerundet)

Lesesaal Sondersammlungen*	23.100
Mediathek	94.000
Musikabteilung**	11.500
Kartensammlung	10.500
Stenografische Sammlung	3.930
Gesamt	143.030

* Handschriften, seltene und wertvolle Drucke, Rara, Musikdrucke bis 1850 und Musikhandschriften, Kinderbücher, originalgrafische Künstlerzeitschriften, Bücher und Zeitschriften bis Erscheinungsjahr 1850.

**Ohne Musikbücher und Freihand-Präsenznutzung.

DBS-Gruppe	Fächer	Ausgaben (in EUR)	Zahl der Abonnements
1	Allgemeines	67.016	311
2	Philosophie	15.424	78
3	Psychologie	88.111	185
4	Religion u.Theologie	14.926	146
5	Erziehung, Bildung, Unterricht	24.044	221
6	Soziologie, Gesellschaft, Statistik	47.725	309
7	Politik, Öffentl. Verwaltung, Militär	42.208	210
8	Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	128.264	594
9	Recht	80.164	541
11	Natur, Naturwiss. allgemein	15.835	39
12	Mathematik	190.002	172
13	Informatik, Kybernetik	103.104	157
14	Physik, Astronomie	273.730	109
15	Chemie	365.757	245
16	Geowissenschaften, Bergbau	86.349	147
17	Biologie	148.901	176
18	Medizin	559.130	882
19	Technik, Grundlagen	120.243	139
20	Maschinenbau inkl. Werkstoffwiss., Fertigungstechnik, Technik der Ver- kehrsmittel, Mikrotechnik, Verfahrens- technik	151.066	341
21	Elektrotechnik inkl. Elektronik, Kommunikationstechnik, Energietechnik	85.400	86
22	Bauingenieurwesen, Bergbautechnik	20.221	104
23	Agrar- u. Forstwissenschaft, Haushalts- u. Ernährungswiss., Lebensmitteltechnologie	34.296	135
26	Umweltschutz, Raumordnung, Landschafts- gestaltung	42.250	95
28	Architektur, Bildende Kunst, Photographie	28.956	501
29	Musik, Theater, Tanz, Film	14.143	182
30	Sport	213	5
31	Allg. u. vergl. Sprach- u. Lit.-wiss.	18.914	121
32	Englische Sprach- u. Lit.-wiss.	11.605	62
33	Deutsche Sprach- u. Lit.-wiss.	9.139	124
34	Romanische Sprach- u. Lit.-wiss.	7.461	57
35	Klassische Sprach- u. Lit.-wiss.	4.718	30
36	Slawische u. baltische Sprach- u. Lit.-wiss.	7.998	51
37	Sprach- u. Lit.-wiss. sonstiger Sprachen	3.085	9
39	Archäologie, Geschichte, einschl. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	29.940	276
41	Geographie, Heimat- u. Länderkunde, Reisen, Atlanten, Volks- u. Völkerkunde	6.794	53

DBS-Gruppe	Fächer	Zugang, gesamt	davon Kauf	Ausgaben in EUR
1	Allgemeines	1.847	377	15.199
2	Philosophie	530	288	11.147
3	Psychologie	891	633	23.976
4	Religion u.Theologie	2.125	506	20.415
5	Erziehung, Bildung, Unterricht	1.873	841	17.704
6	Soziologie, Gesellschaft, Statistik	844	426	10.766
7	Politik, Öffentl. Verwaltung, Militär	1.254	269	7.256
8	Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	3.875	1.446	60.571
9	Recht	3.007	1.381	57.778
11	Natur, Naturwiss. allgemein	117	14	2.874
12	Mathematik	1.322	752	25.472
13	Informatik, Kybernetik	2.035	1.283	52.874
14	Physik, Astronomie	820	397	24.030
15	Chemie	761	278	58.016
16	Geowissenschaften, Bergbau	588	246	12.230
17	Biologie	869	353	22.311
18	Medizin	4.979	3.498	166.482
19	Technik, Grundlagen	1.664	836	32.975
20	Maschinenbau inkl. Werkstoffwiss., Fertigungstechnik, Technik der Verkehrsmittel, Mikrotechnik, Verfahrenstechnik	3.562	765	45.595
21	Elektrotechnik inkl. Elektronik, Kommunikationstechnik, Energietechnik	1.063	531	27.534
22	Bauingenieurwesen, Bergbautechnik	1.562	504	30.832
23	Agrar- u. Forstwissenschaft, Haushalts- u. Ernährungswiss., Lebensmitteltechnologie	1.235	276	11.508
26	Umweltschutz, Raumordnung, Landschafts- gestaltung	1.075	244	10.082
28	Architektur, Bildende Kunst, Photographie	7.981	4.911	176.788 *
29	Musik, Theater, Tanz, Film	2.335	196	9.858
30	Sport	71	9	156
31	Allg. u. vergl. Sprach- u. Lit.-wiss.	455	265	8.506
32	Englische Sprach- u. Lit.-wiss.	960	287	11.503
33	Deutsche Sprach- u. Lit.-wiss.	1.261	528	19.827
34	Romanische Sprach- u. Lit.-wiss.	2.007	503	13.282
35	Klassische Sprach- u. Lit.-wiss.	353	255	11.181
36	Slawische u. baltische Sprach- u. Lit.-wiss.	454	355	9.571
37	Sprach- u. Lit.-wiss. sonstiger Sprachen	166	65	2.316
39	Archäologie, Geschichte, einschl. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	2.546	830	29.267
41	Geographie, Heimat- u. Länderkunde, Reisen, Atlanten, Volks- u. Völkerkunde	2.621	381	10.160
	Gesamt	59.108	24.729	1.050.042

* DFG-gefördertes Sondersammelgebiet

Angaben mit Klinikhaushalt. Weitere Informationen: Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) www.bibliothekstatistik.de

Entwicklung des Literaturetats (ohne Klinikhaushalt, ohne Sondermittel)

Angaben in Euro

Jahr	Plan	Soll	HH-Sperre	Ist	davon Monogr. usw.	Zeitschriften
1997	6.197.000	6.197.000	838.000	5.316.000	2.204.000	2.122.700
1998	7.069.000	5.890.000	1.065.000	4.878.000	2.260.000	2.003.400
1999	6.427.000	5.570.000	0	5.688.000	2.768.000	2.192.500
2000	6.325.000	5.280.000	0	5.283.000	2.350.000	2.420.000
2001	6.156.000	5.021.000	353.400 *	4.741.000	1.821.000	2.272.000
2002	6.328.000	4.891.000	1.439.000	3.510.000	1.083.000	2.234.300
2003	6.312.000	4.858.000	1.597.500	3.380.000	801.000	2.313.300
2004	6.312.000	4.858.000	1.160.200	3.744.000	943.000	2.382.000

Erläuterungen:
 Plan von SLUB im Haushaltsvoranschlag beantragt
 Soll der SLUB mit bestätigtem Plan zur Verfügung gestellt
 Ist tatsächliche Ausgaben

* Die Haushaltsperre betrug absolut rd. 1,3 Mio EUR (= 30% des Etats).
 Durch Verlagerung auf den Sach-Etat wurde die für den Erwerbungshaushalt
 relevante Sperre auf rd. 353.000 EUR (ca. 7% des Etats) reduziert

Personalbestand – Stellenplan 2004 – 346 Stellen insgesamt (verteilt auf 396 Personen)

Beamte		Angestellte		Arbeiter	
Besoldungsgruppe		Vergütungsgruppe		Lohngruppe	
1	B 4	7	I a	2	5
2	A 16	16	I b	5	4
1	A 15	27	II a	1	3
3	A 14	15	III	1	1
		35	IV a		
		56	IV b		
		46	V b		
		17	V c		
		51	VI b		
		52	VII		
		8	VIII		

zusätzlich:

- 29 Stellen für Auszubildende im Stellenplan
- 2 Stellen für Praktikanten im Stellenplan
- 3 Personen in 2 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- 31 Schüler zur Arbeit in den Sommerferien (1,04 VZÄ)
- 86 Studenten (7,7 VZÄ)
- 29 Praktikanten ohne Vergütung
(davon 7 Praktika mit einer Dauer von mehr als 3 Monaten)
- 65 Honorarverträge
- 23 Schülerpraktika

davon:

- 33 Personen in Altersteilzeit
- 33 Personen schwerbehindert

Diese Zahlen weisen lediglich den Personalbestand im Berichtsjahr aus, nicht die Anzahl der dazu notwendigen Verwaltungsvorgänge. Zum Beispiel wurden 2004 u.a. 19 Arbeits-, 81 Änderungs- und 10 Auflösungsverträge ausgefertigt, 856 Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bearbeitet, 26 Gesamtabrechnungen zu Altersteilzeit erstellt, 126 Bewerbungen um Ausbildungsstellen und 70 Initiativ-Bewerbungen bearbeitet.

Erstmals wurden 2004 sieben Personen im Rahmen zusätzlicher Arbeitsgelegenheiten für Bezieher von Arbeitslosengeld II beschäftigt.



Am 11. Oktober 2004 hat das Kuratorium einer Strukturreform (8 statt 11 Abteilungen) zugestimmt

